

# Programm

## 1. Lehren und Lernen

Lehren und Lernen bleibt die Hauptaufgabe jeder Schule. Dabei geht es nicht nur um den Unterricht, sondern um eine gezielte Betreuung der Schüler vom Übergang an das Gymnasium bis zum Erreichen des Abiturs.

Um den künftigen Gymnasiasten den Übergang zu erleichtern, stehen wir in engem Kontakt mit den Grundschulen der Region. Bereits ab der 4. Klasse werden die Kinder auf den Übergang an das Gymnasium vorbereitet. Mit speziellen Elternabenden informieren wir über unsere Schule. Zum Tag der offenen Tür können die Jungen und Mädchen einen ersten Eindruck gewinnen. Am Ende der vierten Klasse findet die traditionelle Begrüßungsfeier für unsere neuen Mitschüler statt. An einem Schnuppernachmittag wird ihnen das Fremdsprachenangebot vorgestellt.

Für Schüler, die zu einem späteren Zeitpunkt an unsere Schule kommen, existieren bei Bedarf individuelle Betreuungsprogramme.

Die Förderung leistungsschwacher und leistungsstarker Schüler ist an unserer Schule ebenfalls Tradition. Sowohl in Sekundarstufe I als auch in Sekundarstufe II führen wir entsprechende Fördermaßnahmen durch, wobei die Fächer Mathematik und Englisch Schwerpunkte für die Sekundarstufe I sind und in den Jahrgangsstufen 11 und 12 besonderes Augenmerk auf Mathematik liegt. Wir verwenden pädagogisch sinnvolle Lernprogramme und lassen unsere Schüler an Wettbewerben teilnehmen. In Mathematik und Physik nutzen besonders begabte Schüler dabei den Korrespondenzzirkel, der überregional angeboten wird.

Im November 2006 gründeten wir an unserem Gymnasium die Schülerfirma „SHS statt SOS“. Leistungsstarke Schüler der Jahrgangsstufen 9 bis 12 erteilen Schülern der Klassenstufen 5 bis 10 in den benötigten Fächern Nachhilfe. Diese Form der Förderung hat sich sehr gut bewährt und wird ständig weiterentwickelt und ausgebaut. So gehört inzwischen auch die Vorbereitung der Schüler der Jgst. 10 auf die BLF zum Angebot.

In den Schuljahren der Sekundarstufe I erwerben die Schüler breit gefächerte Kenntnisse und Fähigkeiten. Interessen und Neigungen werden geweckt und gefördert. Besonders wichtig ist uns die Entwicklung der Methodenkompetenz. Daran wird bereits in der Jahrgangsstufe 5 im Projekt „Lernen lernen“ intensiv gearbeitet. Die Schüler werden mit den erforderlichen Arbeitstechniken, der Gestaltung eines Wochenplanes, der sinnvollen Vorbereitung auf Klassenarbeiten u.v.a. vertraut gemacht.

Im Rahmen des Ganztagskonzeptes bieten wir für die Schüler der Klassen 5 eine Hausaufgabenbetreuung an.

An unserem Gymnasium werden das sprachliche, das naturwissenschaftliche, das gesellschaftswissenschaftliche und das sportliche Profil angeboten. Im sprachlichen Profil erlernen die Schüler ab Klassenstufe 8 als dritte Fremdsprache Latein. Im naturwissenschaftlichen und gesellschaftswissenschaftlichen Profil werden vielfältige moderne Methoden und zahlreiche praxisorientierte Projekte erfolgreich eingesetzt.

Im sportlichen Profil stehen die Themen Fitness und gesunde Ernährung im Vordergrund.

Zur Festigung und Anwendung der Sprachkenntnisse (Anlagen 1 und 2) pflegen wir zahlreiche Partnerschaften mit Schulen im Ausland.

Um den Schülern eine bestmögliche Sprachausbildung zu bieten, versuchen wir jedes Jahr Fremdsprachenassistenten oder ausländische Lehrkräfte an unser Gymnasium zu holen.

Außerdem haben die Schüler die Möglichkeit, Sprachzertifikate durch den Besuch von zusätzlichen Kursen und das Ablegen von entsprechenden Prüfungen zu erwerben (Anlage 3).

In zahlreichen sportlichen, naturwissenschaftlichen, künstlerischen, gesellschaftswissenschaftlichen und sprachlichen Wettbewerben und Olympiaden können unsere Schüler ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen und unsere Schule nach außen repräsentieren.

Um das Abitur erfolgreich zu bestehen, die Studierfähigkeit zu erwerben und auf ein lebenslanges Lernen vorbereitet zu sein, muss jeder Schüler zu selbstständigem Lernen befähigt werden. So bereitet das Projekt „Wissenschaftlich Arbeiten“ Schüler der Klassenstufe 9 auf das Erstellen von komplexen Leistungen und anderen Facharbeiten vor. In Projekten, die fächerübergreifend angelegt sind, können die Schüler Kenntnisse und Fertigkeiten auf unkonventionelle und praxisorientierte Weise erwerben. Beispiele dafür sind das Geschichtsprojekt in der Burgruine Döben, die Theaterworkshops und die regelmäßigen Theaterbesuche im Fachbereich Deutsch sowie die Zusammenarbeit mit dem ADAC oder dem Klinikum „Rudolf-Virchow“ in Glauchau, das für die Schüler der Klasse 7 einen Workshop zur Reanimation anbietet.

Medienkompetenz gehört zu den wichtigsten Fähigkeiten, die jeder in der Gegenwart und auch zukünftig benötigt. Um sie zu schulen, gibt es ab der Klasse 5 einen durchgängigen Informatikunterricht. Die vorhandene Medientechnik steht den Schülern zur Nutzung zur Verfügung. Sie machen von diesem Angebot regen Gebrauch.

Seit Februar 2020 haben wir für jeden Schüler einen Lernsax-Account eingerichtet, was uns in der Coronazeit sehr geholfen hat. Dieser wurde ab 2021 für die Eltern erweitert. Außerdem erhalten die Eltern Zugang zum Notenprogramm „fuxNoten“. Des Weiteren wurde ein Medienentwicklungsplan erarbeitet, um im Rahmen des Digitalplans die Schule weiter auszustatten. Interaktive Tafeln oder Beamer sowie iPad-Kofferlösungen gehören bereits zum Standard.

Der Besuch der gymnasialen Oberstufe verfolgt das erklärte Ziel, die Studierfähigkeit zu erreichen und möglichst ein Studium aufzunehmen. Nach dem Eintritt in die gymnasiale Oberstufe wird sowohl im Unterricht als auch mittels Projekten und Besonderen Lernleistungen an dieser Aufgabe gearbeitet. Wir bieten an unserem Gymnasium „Wirtschaftsenglisch“ als fächerverbindenden Wahlgrundkurs an.

Am Georgius-Agricola-Gymnasium Glauchau wird der Weg zum Abitur in Einheit mit der Berufs- und Studienorientierung beschritten. Die Frage „Was kommt nach dem Abitur?“ steht in engem Zusammenhang mit der Vorbereitung auf die Sekundarstufe II – der Information und Beratung zur Wahl der Grund- und Leistungskurse. Zu Beginn der Jahrgangsstufe 10 finden dazu Informationsveranstaltungen mit unserem Oberstufenberater und dem Berufs- und Studienberater der Arbeitsagentur statt. Es ist zu einer guten Tradition geworden, dass Eltern und Schüler unsere Studienmesse, die im zweijährigen Turnus durchgeführt wird, mit sehr großem Interesse besuchen, um mit Vertretern der Arbeitsagentur und weiterführenden Einrichtungen wie der TU Chemnitz und Dresden, der Universität Leipzig, den Fachhochschulen Mittweida, Zwickau und Gera, der Bergakademie Freiberg und der Staatlichen Studienakademie Glauchau Kontakt aufzunehmen und sich beraten zu lassen. Außerdem werden die Schüler, beginnend ab Klasse 9, im Bewerbungstraining vorbereitet.

Wer seine Schüler ständig auf dem neuesten Stand halten will, muss sich selbst weiterbilden! Deshalb nimmt die Lehrerfortbildung an unserem Gymnasium einen wichtigen Platz ein. Persönliche Fortbildungspläne zeigen, wie das breite Angebot an Veranstaltungen der SBA, des SBI sowie weiterer Bildungsträger genutzt wird. Im Rahmen der schulinternen Fortbildung stehen in jedem Schuljahr zwei Pädagogische Tage für interessante Themen zur Verfügung. Auch an der Erarbeitung und Erprobung der neuen Lehrpläne waren Kollegen unseres Gymnasiums beteiligt. Außerdem arbeiten Kollegen unserer Schule als Fachberater, Lehrbeauftragte bzw. Hauptausbildungsleiter an Staatlichen Seminaren in Leipzig, Dresden und Chemnitz und als Aufgabenersteller für die Abiturprüfungen und die besonderen Leistungsfeststellungen.

Sowohl Lehren als auch Lernen sind dynamische Prozesse, die ständigen Veränderungen und Weiterentwicklungen unterliegen. Diesen Herausforderungen stellen wir uns.

## **2. Lebensraum Schule**

Bei der Gestaltung des „Lebensraumes Schule“ sollen alle mit einbezogen werden – Lehrer, Schüler und Eltern. Es ist uns wichtig, dass alle Schüler lernen, selbst Verantwortung dafür zu übernehmen.

So wurden interessierte Schüler, die Schülersprecher und Eltern zur Ausarbeitung unseres Schulprogramms hinzugezogen. Das Projekt „Saubere Schule“ (Anlage 4) zeigt die Mitverantwortung für Ordnung, Sauberkeit und Disziplin an unserer Schule.

Natürlich stehen für Probleme, die nicht selbstständig gelöst werden können, die Lehrer zur Verfügung. Einen besonderen Status haben dabei die Beratungslehrerinnen, deren Tätigkeit sehr weit gefächert ist. Neben der Schullaufbahn- und Bildungsberatung und einer Beratung bei Lernschwierigkeiten sowie Verhaltensauffälligkeiten bieten sie auch Hilfe im Bereich Gesundheit, Sucht, Drogen, Mobbing und Sekten an und arbeiten eng mit anderen Beratungsstellen zusammen. Ihr besonderes Anliegen besteht darin, Schüler unseres Gymnasiums beim Lernprozess zu unterstützen und Lernstress sowie übersteigerte Ängste abzubauen. Dazu erarbeiten sie z. B. mit Rat suchenden Schülern entsprechende Lernstrategien oder stellen Konzentrationsübungen vor. Um die soziale Kompetenz der Schüler zu

verbessern, bieten sie beispielsweise auch Methoden der Gesprächsführung an und trainieren sie.

Der Gedanke, gesundheitlich benachteiligte Kinder in allgemeinbildenden Schulen zu unterrichten, ist für Betroffene beruhigend.

Auch an unserer Einrichtung wird integrative Beschulung seit vielen Jahren praktiziert. Derzeit betrifft dies 17 Kinder bzw. Jugendliche, die gesundheitlich oder körperlich-motorisch benachteiligt sind. Nach eingehender Diagnostik durch den Hausarzt und einem folgenden Antragsverfahren wurde für diese Kinder im Rahmen der integrativen Beschulung ermöglicht, dass sie Defizite gezielt ausgleichen können, und das mit gutem Erfolg. Die Kinder und Jugendlichen nehmen diese Art des Unterrichts gern wahr, da förderspezifisch an auftretenden Problemen gearbeitet wird, die Schüler Hilfestellung erfahren und persönliche Gespräche das Selbstwertgefühl des Einzelnen stärken und Vertrauen schaffen. Auch Schüler mit Lese- Rechtschreibschwäche sind an unserem Gymnasium gut aufgehoben. Für die Klassen 5 und 6 bietet die Schule, wenn der Schüler diagnostiziert ist, Rechtschreibtraining an. Außerdem sind wir behilflich bei der Feststellung von LRS und leiten an entsprechende Stellen weiter.

Ein wichtiger Bestandteil unseres Schullebens sind die Exkursionen, Projekte und Klassenfahrten, die in den Klassenstufen 6, 8, 10 und 11 einen besonderen Höhepunkt darstellen und Bildungscharakter tragen. Dabei wird seit dem Schuljahr 2005/2006 ein festes Konzept realisiert. Die Schüler der 6. Klassen fahren in das Schullandheim nach Hormersdorf. Für Schüler der 8. und 10. Klassen steht die gemeinsame Schulfahrt auf dem Programm. Den Höhepunkt bildet die Studienreise, die am Ende der Jahrgangsstufe 11 auf Kursbasis durchgeführt wird. (Anlage 5 und 6)

Dass sich ehemalige Schüler mit unserem Gymnasium sehr verbunden fühlen, zeigen z. B. ihre Mitarbeit in der AG „Geschichte“ und im Geschichtsverein, unser Chor der Ehemaligen und zahlreiche Besucher zum jährlichen Weihnachtsball. Unser Ziel ist es, Abiturienten vergangener Jahrgänge weiterhin ins Schulleben zu integrieren und ihre Erfahrungen im Rahmen der Bewerbung für ein Studium und alle mit dem Studium in Zusammenhang stehenden Erfahrungen an die jüngeren Schüler weiterzugeben. Dazu wurde im Jahr 2009 anlässlich unserer 150-Jahr-Feier der Club der Agricolaner, das Alumninetzwerk des Georgius-Agricola-Gymnasiums gegründet, dem bereits über 160 Agricolaner angehören.

### **3. Eltern als Partner**

Die Zusammenarbeit mit den Eltern unserer Schüler ist eine der wichtigsten Säulen unseres Schulprogramms.

In jeder Klassenstufe werden thematische Elternabende angeboten, um die Eltern bei der Lösung von Problemen der jeweiligen Altersstufe zu unterstützen (Anlage 7).

Um die Zusammenarbeit der Eltern einer Klasse weiter zu intensivieren, wurde in jeder Klasse eine Elternhotline eingerichtet, die zu einem schnellen Austausch zwischen den Eltern untereinander oder auch mit dem Klassenleiter genutzt wird.

Neben den Schülern und Lehrern arbeiten auch zahlreiche Eltern an der Entwicklung unseres Schulprogramms mit.

All diese Maßnahmen haben dazu geführt, dass sich eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Eltern unserer Schüler und den Lehrern entwickelt hat. Diese Grundlage der gemeinsamen Arbeit ist uns auch für die Zukunft sehr wichtig und wird weiter vertieft werden.

#### **4. Außenwirkung der Schule**

Unser Gymnasium steht in engen und umfangreichen Wechselbeziehungen zu den Eltern, den Betrieben der Region, dem Schulträger, Vereinen und ähnlichen Institutionen. Ziel ist es, die zahlreichen Einzelbeziehungen zu koordinieren, allen zugänglich zu machen und dadurch die Aktivitäten unseres Gymnasiums der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Als „Tor zur Welt“ sehen wir unsere Homepage, die mit Beginn des Schuljahres 2013/2014 in neuer Form erscheint. Alle schulischen Konzepte wurden evaluiert und unser Schulmaskottchen „Georgius“ in einem Wettbewerb von den Schülern kreiert.

Durch unsere Homepage kamen Kontakte bis nach Lateinamerika zustande, wo sich Auswandererfamilien, deren Vorfahren das Land zur Zeit der Revolution von 1848/49 verlassen hatten, über die Heimatstadt ihrer Verwandten via Internet informieren. Einer unserer Schüler erforschte die Geschichte dieser Emigranten in unserer Stadt bis zum Zeitpunkt ihrer Auswanderung.

Aber nicht nur die neuen Medien sind in den Mittelpunkt der Tätigkeit gerückt. Auch die Zusammenarbeit mit der „Freien Presse“ und dem Stadtkurier Glauchau wurden intensiviert, was für unsere Öffentlichkeitsarbeit sehr wichtig ist. Seit dem Schuljahr 2011/2012 engagiert sich eine Kollegin gemeinsam mit der „AG Öffentlichkeitsarbeit“ für die gesamte PR – Arbeit unserer Schule, die dadurch sehr effektiv und medienwirksam geworden ist. Am letzten Schultag erscheint als Ergebnis der Arbeit der Schuljahresbericht des Gymnasiums. Im Schulradio, das einmal wöchentlich auf Sendung geht, verkünden die Schüler die News der Schule.

Möglichkeiten für Ausstellungen von Schülerarbeiten wurden durch Absprachen mit Stadt, Landkreis, verschiedenen mittelständischen Unternehmen und durch unser Schulmuseum geschaffen. Dieses hauseigene Museum mit seinem Wandbild richteten Schüler unserer AG Geschichte ein und präsentieren es zu besonderen Anlässen.

Für das Agricolajahr 2005 erstellte die AG Geschichte erstmals einen Kalender im A3-Format, der historische Ansichten der Heimatstadt Agricolas von Fotos der Zeit um 1900 mit Bildern der Gegenwart vereinte. Seither ist dieser jährlich herausgegebene Kalender ein Muss für interessierte Glauchauer. Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 525. Geburtstag von Agricola gestaltet die „AG Geschichte“ eine Ausstellung im Rathaus der Stadt.

Außerdem erarbeitete die AG eine Mappe mit 10 historischen Stadtansichten Glauchaus und eine ähnliche Sammlung historischer Ansichten der Stadt, die laut

Oberbürgermeister in streng limitierter kleiner Auflage erstellt, zur Ehrengabe der Stadt wurde.

Die AG Geschichte ist auch ein fester Ansprechpartner für die Stadt geworden, wie die Durchführung bzw. Planung der Feierlichkeiten zur Agricola-Ehrung 2004/2005 beweisen. Neben der Teilnahme an der Ausgestaltung der Glauchauer Festveranstaltung erarbeitete die AG Flyer mit Fakten zum Leben und Wirken des großen Universalgelehrten in deutscher Sprache und die Sprachbereiche sorgten für eine Übersetzung ins Englische, Französische und Russische. Im Rahmen des Europaprojektes „Agricola europe“ beteiligten wir uns gemeinsam mit dem BSZ Glauchau am Nachbau eines Pochwerks aus Agricolas Zeit und präsentierten es mit einer Performance in Chemnitz, Paris und Spanien. Eine weitere Errungenschaft ist das kleinste Museum, bei dem zwei Schüler im Rahmen einer Bell das ehemalige Postenhäuschen der Kaserne zu einem Museum umgestaltet haben, in dem wechselnde Ausstellungen der AG Geschichte zu sehen sind. Für ihre langjährige, erfolgreiche Arbeit wurde die AG im September 2018 mit dem Sächsischen Kinder- und Jugenddenkmalpreis ausgezeichnet.

Unsere Schüler können sich, im Rahmen des GTA-Konzeptes, vielfältig in ca. 30 Arbeitsgemeinschaften betätigen (Anlage 8). Durch die Teilnahme an sportlichen, künstlerischen und fachlichen Wettbewerben sind wir häufig in der Öffentlichkeit präsent. Als Beispiele seien hier der Vorlesewettbewerb, der Wettbewerb zur politischen Bildung, Mathematik- und Chemieolympiaden sowie Wettkämpfe bei „Jugend trainiert für Olympia“ in verschiedenen Disziplinen.

Die Stadt Glauchau, unseren Schulträger, unterstützen wir mit Kulturprogrammen zu Stadtfesten, dem Spieletag der Stadtwerke sowie zu verschiedenen Feierlichkeiten und beim Frühjahrsputz. Auch über die Stadtgrenzen hinaus tragen unsere Schüler zum Gelingen von Veranstaltungen bei, wie z. B. beim Sonnenblumenfest der Sächsischen Krebsgesellschaft in Zwickau.

Schüler haben schon mehrmals ein Theaterstück geschrieben. Während das erste in der Sachsenlandhalle in Glauchau gezeigt wurde, fand die Aufführung des zweiten Stückes „Der kleine, aber feine Unterschied“, das auch ins Englische übersetzt wurde, im Rahmen der Schultheaterwoche im „Theater in der Mühle“ in Zwickau statt. Die Theatergruppe unserer Schule brachte die weiteren Stücke im Stadttheater Glauchau und in unserer Aula zur Aufführung.

Im Dezember 2013 gab es im Stadttheater Glauchau die 2. Auflage des Weihnachtsmusicals „Der Schneehase“, das im Schuljahr 2023/24 erneut geplant ist. Seitdem führen wir Weihnachtskonzerte, verbunden mit einem Weihnachtsmarkt, durch.

## **5. Projekt Schule – Wirtschaft**

Seit dem Schuljahr 2004/05 haben wir uns für das Projekt „Schule – Wirtschaft“ entschieden. Ziel ist es, die Studierwilligkeit unserer Schüler, insbesondere im naturwissenschaftlich-technischen Bereich, zu erhöhen. Das Projekt wurde am 21.04.2005 zu einem Unternehmertag den Vertretern der Glauchauer Betriebe

vorgestellt. In den Klassen 5 – 7 finden pro Schuljahr 2 bis 3 Betriebsbesichtigungen statt, um Einblick in die Wirtschaft zu gewinnen und die „Lust auf Technik“ zu wecken. Im Rahmen des Profilunterrichts besuchen die Schüler der Klasse 8, 9 und 10 entsprechend der vorgegebenen Lernbereiche ausgewählte Unternehmen der Region. In der Klasse 9 absolvieren unsere Schüler ein zweiwöchiges Betriebspraktikum. Für dieses Projekt erhielten wir im Jahr 2005 den „Sächsischen Schule – Wirtschaft - Oskar“, im Jahr 2006 den Titel „Schule mit Idee“ des SMK Sachsen und 2008 das Qualitätssiegel für Berufs- und Studienorientierung.

Auf dem Weg der Berufs- und Studienfindung werden unsere Schüler ab der Klassenstufe 8 von Herrn Endt von der Agentur für Arbeit begleitet. Neben zahlreichen Informationsveranstaltungen für Schüler und deren Eltern, berät er auch individuell. Im Rahmen unserer Projektstage „Fit fürs Leben“ führt er studienfeldbezogene Beratungstests für Schüler der Klassenstufe 11 durch.

Dokumentiert werden alle Maßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung im Berufswahlpass. Mit diesem arbeiten wir bereits seit 2007 und schaffen somit ein zusammenfassendes, individuelles Ergebnis des mehrjährigen Berufsorientierungsprozesses.

Im Schuljahr 2009/10 wurde der Club der Agricolaner - ein Netzwerk aus Absolventen unseres Gymnasiums - mit dem Ziel gegründet, gewonnene Erfahrungen an kommende Abiturjahrgänge weiterzugeben, z. B. im Rahmen des Hochschulbuddieprogramms und Beratungsgesprächen.

Höhepunkt aller Maßnahmen auf dem Gebiet der Berufs- und Studienorientierung ist die aller zwei Jahre stattfindende Studienorientierungsmesse im Georgius–Agricola–Gymnasium. Vertreter zahlreicher Universitäten Sachsens, Fachhochschulen und Berufsakademien präsentieren sich und beraten vor Ort.

## **6. Förderverein – Verein der Freunde des Georgius-Agricola-Gymnasiums Glauchau e. V.**

Unser Förderverein wurde am 30. November 1992 gegründet. Ihm gehören 115 Mitglieder an, die sowohl aus der Schule kommen – wie Lehrer und (ehemalige) Schüler oder deren Eltern – als auch aus ihrem Umfeld. Jeder, der unsere Schule fördern möchte, kann diesem gemeinnützigen Verein beitreten. Vorsitzender ist Herr Felix Beyer.

Ziele des Vereins, die in einer Satzung festgeschrieben wurden, sind unter anderem die finanzielle Unterstützung der Bildungs- und Erziehungsarbeit unserer Schule oder die Organisation von Veranstaltungen für und über unser Gymnasium.

In den fast 30 Jahren seines Bestehens konnte der Förderverein so nicht nur neue Mitglieder und Spenden werben – er stand unserem Gymnasium auf sehr praktische und uneigennützig Art und Weise zur Seite und ist zu einer festen Größe bei der Unterstützung von Veranstaltungen und Projekten im Leben unserer Schule geworden.

Außerdem fungiert der Verein als Antragsteller für die Gewährung von Fördermitteln im Rahmen der Ganztagsbetreuung und bei Schüleraustauschmaßnahmen.

**Unser Schulprogramm spiegelt das Leben an unserem Gymnasium wider – seine Aufgaben, Ziele, Wünsche und Visionen.**

Als wir, die Lehrer 2001 an die Erstellung des Schulprogramms gingen, wussten wir noch nicht, wie intensiv, interessant und für uns gewinnbringend die Arbeit sein wird. Im Prozess der Auseinandersetzung mit unseren Stärken und Schwächen sowie in der aktiven Zusammenarbeit mit Schülern und Eltern konnte dieses Schulprogramm erstellt werden.

Dass sich unsere Anstrengungen gelohnt haben, widerspiegelt sich zu unserer großen Freude in den jährlichen Anmeldezahlen für die Jahrgangsstufe 5. Außerdem durften wir fünfmal den Titel „Schule mit Idee“, der jährlich bis zum Jahr 2010 vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus verliehen wurde, entgegennehmen.

- 2003 – Projekt Elternarbeit
- 2005 - AG Geschichte
- 2006 - Projekt „Schule – Wirtschaft“
- 2007 - Projekt „Agricola europe“
- 2007 - Schülerfirma „SHS statt SOS“

Das Schulprogramm wird regelmäßig evaluiert. Die letzte Aktualisierung erfolgte im Schuljahr 2022/23.

***Wir werden an diesem Schulprogramm weiterarbeiten, es aktualisieren, vielleicht erweitern. Es ist nicht nur als Präsentationsmöglichkeit zu nutzen, sondern auch als Gradmesser für unsere Arbeit.***

***Lehren und Lernen sind dynamische Prozesse und somit wird die Weiterentwicklung unseres Gymnasiums in diesem Schulprogramm dokumentiert.***